

363 Neue Daten zur natürlichen Kontrazeption *G. Freundl, P. Frank-Herrmann, C. Gnoth*

366 Weniger Hautunreinheiten

366 Prävention: HPV-Impfung

367 Antikonzeption bei Faktor-II (Prothrombin)-Genmutation *M. Ludwig*

368 Pillenverordnung wegen Migräne *G. Göretzlehner*

370 Aborte – eine Laune der Natur? *Usha Peters*

373 Arzneimittelsicherheit

374 Gibt es eine funktionelle Tubendiagnostik? *J. Hennefründ*

375 Komplementäres Therapieverfahren

376 Rezension *H. Abele*

377 Leseranfrage

378 Autorenhinweise

Belara – verschreibungspflichtig – Zusammensetzung: *Arzneilich wirksame Bestandteile:* 1 Filmtablette enthält 0,03 mg Ethinylestradiol und 2 mg Chlormadinonacetat. *Sonstige Bestandteile:* Lactose-Monohydrat, Macrogol 6000, Magnesiumstearat, Maisstärke, Hypromellose, Povidon K30, Propylenglycol, Talkum, Titandioxid (E171); rotes Eisen (II)-oxid (E172). **Anwendungsgebiet:** Hormonale Kontrazeption. **Gegenanzeigen:** Schwangerschaft; Stillzeit nur unter strenger Indikationsstellung, möglichst nichthormonelle Methoden anwenden; akute u. chronisch fortschreitende Lebererkrankungen; Dubin-Johnson-Syndrom; Rotor-Syndrom; Störungen der Gallensekretion; Cholestase; idiopathischer Schwangerschaftsikerterus u. schwerer Schwangerschaftspruritus in der Anamnese; Virushepatitis bis Leberfunktionswerte über 6 Monate wieder im Normbereich liegen; vorausgegangene oder bestehende Lebertumoren; vorausgegangene oder bestehende thromboembolische Prozesse sowie Zustände, die die Anfälligkeit dafür erhöhen; behandlungsbedürftiger arterieller Bluthochdruck; schwere Diabetes (mellitus) mit Gefäßveränderungen; Sichelzellenanämie; schwere Fettstoffwechselstörungen; hormonabhängige Tumoren des Uterus o. der Mammæ bzw. Verdacht darauf (auch nach Behandlung); Endometriumhyperplasie; Herpes gestationis in der Anamnese; Otosklerose mit Verschlechterung in vorangegangenen Schwangerschaften; schwere Fettsucht; Migräne, die mit Empfindungs-, Wahrnehmungs- und/oder Bewegungsstörungen einhergeht; diagnostisch nicht geklärte Genitalblutungen; Überempfindlichkeit gegenüber einen der Bestandteile von BELARA. **Gründe für das sofortige Absetzen:** Schwangerschaft; Thrombophlebitiden o. thromboembolische Erscheinungen; geplante Operationen (6 Wochen vorher); längere Immobilisation (z.B. nach Unfällen); erstmaliges Auftreten migräneartiger o. gehäuftes Auftreten ungewohnt starker Kopfschmerzen; akute sensorische Ausfälle (Seh-, Hörstörungen u.ä.); motorische Störungen; starke Oberbauchbeschwerden; Lebervergrößerung o. Anzeichen einer intraabdominalen Blutung; stärkerer Blutdruckanstieg; Ikterus; Hepatitis; generalisierter Pruritus; Cholestase; auffällige Leberfunktionswerte; Zunahme epileptischer Anfälle; Neu- o. Wiederauftreten einer Porphyrie, akute Entgleisung des Diabetes mellitus. **Zustände, die eine besondere ärztliche Überwachung erfordern:** Herz- u. Nierenleiden; Migräne; Epilepsie; Asthma; Phlebitiden in der Vorgeschichte; stark ausgeprägte Neigung zu Varikosis; Multiple Sklerose; Chorea minor; Tetanie; Diabetes mellitus sowie Neigung dazu; vorausgegangene Lebererkrankungen; Fettstoffwechselstörungen; erhebliches Übergewicht; Blutdruckanstieg; Endometriose; Mastopathie; Otosklerose, Uterus myomatosus. **Nebenwirkungen:** Übelkeit, Erbrechen, abdominale Schmerzen, gastrointestinale Beschwerden; Brustspannen, Ausfluss, Dysmenorrhoe, Unterbauchschmerzen, genitale Candida-Infektionen, Galactorrhoe, Fibroadenome, Vulvovaginitis, funktionale Ovarialzysten, Brustvergrößerung, Menorrhagie, prämenstruelles Syndrom; Kopfschmerzen, Schwindel, Auftreten und/oder Verschlechterung einer Migräne; Depressionen, Reizbarkeit, Nervosität; Sehstörungen, Konjunktivitis, Beschwerden beim Tragen von Kontaktlinsen, Tinnitus; Pigmentierungsstörungen, Chloasma, trockene Haut, Urtikaria, Juckreiz, allergische Hautreaktionen, vorübergehend Akne und Haarausfall, Ekzeme, Erytheme, Verschlechterung einer Psoriasis; Kreislaufkollaps, Bluthochdruck, Rückenschmerzen, Muskelbeschwerden; Müdigkeit, Schwere in den Beinen, Ödeme, Gewichts- oder Appetitänderungen, Libidoänderungen, Schweißneigung; Zwischenblutungen; Amenorrhoe; Oberbauchbeschwerden, Gallenwegserkrankungen, Gallensteine; selten gutartige, noch seltener bösartige Lebertumoren; klinisch-chemische Normalwerte können verändert werden; Wirkung auf das Brustdrüsengewebe (s. Fachinformation); erhöhtes Risiko venöser und arterieller thromboembolischer Krankheiten, dieses Risiko kann durch zusätzliche Faktoren (Rauchen, Bluthochdruck, Störungen der Blutgerinnung u. des Fettstoffwechsels, erhebliches Übergewicht, Krampfadern, vorausgegangene Venenentzündungen u. Thrombosen) weiter erhöht werden. **Warnhinweis:** Thromboembolische Ereignisse begünstigende Faktoren (z.B. Krampfadern, vorausgegangene Venenentzündungen u. Thrombosen sowie Herzerkrankungen, erhebliches Übergewicht, Störungen der Blutgerinnung) sind sorgfältig zu ermitteln. Bei Raucherinnen, die hormonale Kontrazeptiva anwenden: zusätzlich erhöhtes Risiko, an z.T. schwerwiegenden Folgen von Gefäßveränderungen zu erkranken. Frauen, die älter als 30 Jahre sind, sollen nicht rauchen, wenn sie hormonhaltige Kontrazeptiva einnehmen. Wenn bei Familienangehörigen bereits im jüngeren Alter thromboembolische Krankheiten aufgetreten sind, kann dies ein Hinweis auf Störungen des Gerinnungssystems sein; in diesen Fällen Gerinnungsstatus erheben. Frauen über 40 Jahre sollten besonders überwacht werden.

Stand 08/2003

Grünenthal GmbH, 52099 Aachen, www.gruenenthal.de

 **Gynäkologie**